

Gabriele Mehling (Hg.): Propädeutik für Studierende der Kommunikationswissenschaft

Bamberg: University of Bamberg Press 2015 (Beiträge zur Kommunikationswissenschaft, Bd.4), 271 S., ISBN 9783863093693, EUR 18,–

Das von Gabriele Mehling herausgegebene Handbuch liefert einen fundierten Einblick in die wissenschaftlichen Arbeitsfelder für Studierende der Kommunikationswissenschaft. Die Kommunikationswissenschaft ist eine verhältnismäßig junge Wissenschaft, die sich mit allen Bereichen der zwischenmenschlichen Kommunikation, vor allem auch mit den innerhalb einer Gesellschaft ausgetauschten Informationen, Rezeptionsprozessen und den von den Massenmedien verbreiteten Botschaften sowie mit deren Entstehungsgeschichte befasst. Mit diesen Feldern setzen sich also auch Studierende der Kommunikationswissenschaften innerhalb ihres Studiums auseinander. Doch wie erarbeiten sich die Studierenden diese Thematiken beziehungsweise welcher Arbeitsweisen zur Wissensaneignung bedienen sie sich?

Das Buch *Propädeutik für Studierende der Kommunikationswissenschaft* will Studierenden der Kommunikationswissenschaften einen erleichterten Einstieg in das Studium ermöglichen. Das Besondere an diesem Handbuch ist, dass es neben den Aufsätzen von Herausgeberin Gabriele Mehling auch Beiträge von den Studierenden Kevin Witzenberger, Theresa Briselat, Sarah Malewski und Carsten Wunsch enthält. Somit ist das Werk zum Teil von Studierenden für Studierende geschrie-

ben. Neben der käuflich zu erwerbenden Version ist das Werk auch in einer frei verfügbaren Online-Version erhältlich, was ebenfalls ein besonderer Aspekt des Handbuchs ist, der Zugang und Reichweite des Werks erhöht.

Es widmet sich das Handbuch zunächst einmal dem, was Wissenschaft ausmacht und aufbauend darauf dem, was Kommunikationswissenschaft ist. Bezüglich dessen wird der Begriff der Kommunikation an sich sowie die Bedeutung von Kommunikation im wissenschaftlichen Rahmen verdeutlicht. Zudem wird ein kleiner Überblick über die Forschungsgegenstände der Kommunikationswissenschaften und über kommunikationswissenschaftliche Felder und Erklärungsebenen geliefert. Des Weiteren wird ein Abriss der Entstehungsgeschichte der Kommunikationswissenschaften angebracht, welcher die Geschichte der Wissenschaft bis heute nachzeichnet.

Darauf folgt der zweite Teil, welcher sich mit den wissenschaftlichen Arbeitstechniken auseinandersetzt. Zunächst gibt es ein Kapitel, das den Leser_innen verdeutlichen soll, wofür wissenschaftliches Arbeiten notwendig ist und welche Arbeitstechniken wissenschaftliches Arbeiten es gibt. Mehling bringt die Relevanz des wissenschaftlichen Arbeitens zum Ausdruck, indem sie betont, dass diese

Arbeitstechniken nicht nur für das Studium von Bedeutung seien und motiviert die Studierenden durch ihre Erläuterungen dazu, ihren Teil zur *scientific community* beizutragen. Aufbauend auf diese Grundlagen widmet sich das Handbuch sodann in je einem eigenen Kapitel den verschiedenen Kategorien des wissenschaftlichen Arbeitens in der Kommunikationswissenschaft. Über das richtige Lesen, verschiedene Textarten, Literatur- und Internetrecherche, Zitieren und Paraphrasieren, Bibliografieren und Typografieren bis hin zum vernünftigen Schreiben von Hausarbeiten und dem Halten von Referaten wird nichts außer Acht gelassen. Die Kapitel ähneln sich dabei sehr in ihrem Aufbau. Sie sind jeweils in kleinere Unterkapitel aufgeteilt, wobei die notwendigen Schritte stets einfach und deutlich erklärt werden. Die Autoren_innen berücksichtigen allgegenwärtige Probleme, die während des wissenschaftlichen Arbeitens auftreten können und schreiben in einem gut leserlichen, leicht verständlichen Stil. Am Ende jeden Kapitels befindet sich eine Checkliste, die es den Leser_innen ermöglicht, alle wichtigen Aspekte zusammengefasst zu überblicken und festzustellen, ob das in dem Kapitel Erklärte verstanden und verinnerlicht wurde. Zudem befinden sich kapitelabschließend häufig Übungsaufgaben, die den Lerneffekt unterstützen sollen.

Die verschiedenen Kategorien des wissenschaftlichen Arbeitens stehen

stets im Bezug zueinander, denn ohne das eine funktioniert das andere nicht. So ergibt sich innerhalb des Buchs auch schnell ein roter Faden und eine gut funktionierende chronologische Reihenfolge. Innerhalb jeden Kapitels werden sehr viele wichtige Aspekte bedacht, die den Studierenden das wissenschaftliche Arbeiten und somit auch das Studieren erleichtern können. Mir persönlich kamen einige Punkte bereits bekannt vor, trotzdem gab es auch einiges, was ich während des Lesens dazulernen konnte. Meiner Meinung nach eignet sich das Buch sehr gut als einführende Literatur für Studierende der Kommunikationswissenschaft, die erlernen möchten, wie man wissenschaftlich arbeitet. Doch auch für Studierende anderer Geisteswissenschaften, die mit ganz ähnlichen Arbeitsweisen konfrontiert werden, erachte ich das Lesen dieses Werkes als sinnvoll. Des Weiteren eignet sich das Buch gut als Nachschlagewerk, auf welches man zurückgreifen kann, wenn man zum Beispiel eine Hausarbeit schreiben muss und sich vergewissern möchte, wie am besten die richtige Literatur recherchiert oder wie richtig bibliografiert wird. So wird das Ziel, die wissenschaftlichen Methoden der Kommunikationswissenschaft zu erklären und zu verdeutlichen, wie diese im Studium richtig angewendet werden im Verlaufe des Buchs erreicht.

Isabel Heinrich